

Tätigkeitsbericht des Fördervereins Helmholtzplatz e.V.

31. August 2021 – 31. August 2022

Vorbemerkung

Nachbarschaft braucht Begegnungsräume. Nachbarschaft braucht Räume, die gestaltet werden können.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten des Fördervereins Helmholtzplatz e.V. lag wie in den Vorjahren in der Organisation, Durchführung und Unterstützung von Gemeinwesen orientierten Veranstaltungen und Angeboten für die Nachbarschaft sowie der Erhaltung und Pflege des Platzhauses und des umgebenden Außenbereiches.

Zu den Aktivitäten im Nachbarschaftshaus:

Seit Mitte August 2021 war die Nutzung des Hauses nur eingeschränkt durch SARS-Cov2-Maßnahmen möglich. In dieser Zeit wurde das Haus durch den Vorstand weiterhin gepflegt, doch fanden keine oder nur stark reduzierte Angebote statt.

Nach dem Wegfall der Corona bedingten Maßnahmen läuft der Betrieb uneingeschränkt weiter. Viele Angebote blieben trotz SARS-Cov2 dem Haus erhalten. Es konnten neue Mitglieder und Interessenten gewonnen, einige neue Veranstaltungen durchgeführt werden.

Folgende Aktivitäten konnte der Förderverein Helmholtzplatz e.V. erhalten:

Das **Urban Gardening** mit Vereinsmitgliedern und Nachbar_innen konnte mit Hilfe des Grünflächenamtes weiter betrieben und intensiviert werden. Wir konnten selbst angebautes Gemüse ernten. Die Beete konnten erweitert, die Artenvielfalt vergrößert werden. Menschen der Gruppe „KiezKultur erhalten“ haben neue Hochbeete gebaut. Die üppigen Blumenbeete sind inzwischen beliebte Fotomotive für vorbeistreifende Tourist_innen und Anwohner_innen, deren Aufmerksamkeit somit auch auf das Platzhaus gelenkt wird. Markus Scherenberger, Andrea Kannapee, Yanina Berul, Dorothea Carl, Annika Rinn, Frank Hüllmandel, Dieter Gerzelka, Menschen der Gruppe „KiezKultur erhalten“ und viele andere beteiligen sich an der Gestaltung und Pflege des Nachbarschaftsgartens.

Das von Ulrike Bernhard 2018 initiierte **nachbarschaftliche Musizieren** fand gemäß der Corona-Maßnahmen ab Mitte 2021 eingeschränkt und seit deren Wegfall wieder wie zuvor statt. Die Gruppe trifft sich einmal wöchentlich im Platzhaus.

Die **Keramikwerkstatt** geleitet von Marcus Scheunemann und Yanina Berul bleibt weiterhin ein festes wöchentliches Angebot für die Nachbarschaft und ist wieder komplett öffentlich.

Yanina Berul veranstaltete im Juni 2022 wieder eine **Kleidertauschparty** für Frauen. Dieses Angebot fand vor den Sars-Cov2 bedingten Einschränkungen quartalsweise statt.

Weiterhin gibt es zweimal im Monat ein Treffen der „**Kontaktgruppe-Dirk**“.

Der dem Förderverein nahestehende **Braumeister e.V.** hält weiterhin monatlich seine internen Treffen bei uns ab.

Seit Juli 2021 trifft sich der Vorstand wieder monatlich für die **internen Vereinssitzungen**, zu denen Interessierte mit Ihren Projektvorstellungen auf Anfrage gern eingeladen werden.

Neue regelmäßige Aktivitäten im Nachbarschaftshaus

Seit Oktober 2021 trifft sich zweimal monatlich die Kiez-Initiative „**KiezKultur erhalten**“ zu ihren Plenen. Außerdem organisieren sie einmal im Monat öffentliche Veranstaltungen im und um das Haus. So wurden z.B. die Veranstaltungen „Helmi blüht“, Tischtennis Turniere, Filmabende und eine Druckwerkstatt von der Gruppe initiiert und durchgeführt.

Seit April 2022 findet einmal im Monat ein **selbstverwaltetes Treffen von Mitarbeiter_innen verschiedenen Trägern der Sozialen Arbeit** zum kollegialen Austausch und zum Zweck von Fortbildungen im Platzhaus statt. Zu diesen Treffen wurde die Leitung des Wohnungsamtes Kreuzberg zum Thema Wohngeld sowie auch eine Mitarbeiter_in einer Beratungsstelle zum Thema SGB IX eingeladen.

Folgende unregelmäßige Veranstaltungen fanden statt

Fete de la Musique:

Auch in diesem Jahr veranstaltete das nachbarschaftliche Musizieren im Platzhaus zur Fete de la musique eine offene Probe, die von außen, bei offenen Fenstern miterlebt werden konnte.

In dem beschriebenen Zeitraum konnte die von der Nachbarschaft beliebt gewordene Veranstaltung **MusikLounge „Dieter lädt ein“** zweimal durchgeführt werden. Damit verband der Verein im Oktober 2021 sein Herbstfest „Helmi Dank“, bei dem auch die „Nachbarschaftsmusikgruppe“ ihre neuesten Songs für alle gespielt hat.

Im Mai und Juni 2022 bot das Haus den Raum für die Veranstaltungen zur **Unterstützung von aus der Ukraine geflüchteten Kindern und deren Familien**. Das primäre Ziel der Organisatoren war die Einbeziehung der Neuankömmlinge in das Kiezleben und die Vernetzung von gastgebenden Anwohner_Innen.

Singen und klingen am Lagerfeuer, das gemeinsame Singen und Musizieren von Nachbar_innen wurde mit viel Freude im Februar vor dem Platzhaus veranstaltet.

Leider musste das weihnachtliche **Treffen der Tagesstätte von Beratung+ Leben** in 2021 wegen Corona entfallen. Im August konnte der Träger aber wieder, mit großer Resonanz, sein jährliches „Grillen +Chillen“ für ALLE am Platzhaus veranstalten.

Sonstige Veranstaltungen und Vermietung:

Es gab und gibt weiterhin viele Anfragen zur Nutzung und Anmietung des Platzhauses für Veranstaltungen und private Feiern, die gemäß der geltenden Corona Regeln stattfinden. Nicht alles konnte aufgrund der Auflagen durchgeführt werden. Zu unserer und zur Freude der Nutzer_innen kann das Haus seit Frühling 2022 wieder uneingeschränkt genutzt werden. Wir hoffen, dass das auch im Herbst und Winter 2022/23 möglich sein wird.

Pflege des Hauses

Am 2.April 2022 machte der Förderverein einen **Arbeitseinsatz** im und am Haus.

Die regelmäßige **Reinigung** des Hauses und der Freiflächen wurde von Yanina Berul, Annika Rinn, Dorothea Carl, Dieter Gerzelka und Andrea Kannapee im Wechsel geleistet.

Die Gruppe „KiezKultur erhalten“ hat zweimal „Nazi- Schmierereien“ an der Fassade des Platzhauses übermalt.

Die aktiven Mitglieder, insbesondere Dieter Gerzelka kümmerten sich um die anfallende **Wartungs- und Reparaturarbeiten**.

Die Nutzung des Hauses wurde durch die Wartung und Erneuerung des Inventars fortlaufend verbessert und gewährleistet.

Buchführung:

Dank unseres Schatzmeisters Frank Hüllmandel sowie unseren Kassenprüfer_innen Dr. Barbara König und Christian Eckert ist die Buchführung komplett bis Ende 2021 sehr ordentlich geführt, geprüft und für gut befunden worden (siehe Kassenbericht und Revisionsbericht).

Interne Organisation:

Der Förderverein wird durch den Vorstand geführt. Dieser besteht aus den Geschäftsführerinnen Yanina Berul und Annika Rinn sowie Andrea Kannapee, Schriftführerin und Frank Hüllmandel, Schatzmeister. Unser langjähriges Vorstandsmitglied Dorothea Carl hat ihren Vorstandsposten bei unserer jährlichen MVV am 6.10.2021 niedergelegt, blieb aber weiterhin Mitglied des Vereines.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde durch die Führung einer Facebook-Seite, die Yanina Berul administriert, und die Pflege der Homepage durch Annika Rinn kontinuierlich gewährleistet. Zu offenen Veranstaltungen laden wir auch über den Mailverteiler des Vereins ein. Außerdem gibt es Flyer und ein Faltblatt; auch die Tafeln draußen am Haus werden fortlaufend aktualisiert. Dadurch wird die Ansprache von Interessent_innen und potenziellen Nutzer_innen befördert.

Im genannten Zeitraum gewann der Verein einige neue, überwiegend aktive Mitglieder. Ein Mitglied ist aus dem Verein ausgestiegen. Hiermit stieg die Zahl der Mitglieder um sieben Personen.

Der Vorstand und weitere aktive Mitglieder treffen sich einmal monatlich zu einer internen Sitzung, zu der die Administration des Vereins sowie alle praktischen Belange und Ideen für die Vereinsarbeit behandelt und beschlossen werden. Ggf. werden interessierte Nutzer_innen zur Vorstellung ihrer Projektideen eingeladen.

Alle Treffen werden sorgfältig von unserer Schriftführerin Andrea Kannapee protokolliert, so dass die angestrebte Transparenz sichergestellt werden kann.

Die Organisation der Nutzungen durch die Nachbarschaft wurde im Wechsel von Yanina Berul, Annika Rinn, Dieter Gerzelka und Andrea Kannapee übernommen.

Hausregeln:

Der Vorstand ist bestrebt, eine friedliche und gemeinschaftlich solidarische Nutzung voranzutreiben. Dennoch gibt es derzeit vier Hausverbote gegenüber einzelnen Personen wegen massiven und wiederholten Angriffen und Beleidigungen.

Zum Thema Bezirksamt Pankow aktuell/Kooperation mit dem Bezirk / Gestaltung von Haus und Platz sowie Nutzungsvertrag:

Der Förderverein Helmholtzplatz e.V. Ist darum bemüht, die Beziehung zum Bezirk zu intensivieren und für die Nutzung des Hauses eine solide rechtliche Grundlage zu erhalten. Frau Anders-Granitzki, die Nachfolgerin von Herrn Vollrad Kuhn konnten wir kurz auf der Veranstaltung „Helmi blüht“ treffen.

Im November 2018 konnte erfreulicher Weise ein neuer Nutzungsvertrag für das Platzhaus abgeschlossen werden. Die Nutzungsdauer betrug drei Jahre und wird mit Ablauf dieses Jahres um je ein weiteres Jahr verlängert.

Wir hoffen, die Nutzung des Hauses langfristig, mit Unterstützung des Bezirks, aufrechtzuerhalten. Die Kommunikation in Sachen Nutzungsvertrag und Instandhaltung auf der Verwaltungsebene ist leider, wohl wegen personeller Engpässe im Bezirksamt, mäßig.

Wir haben trotz mehrmaliger Nachfragen noch nicht das zum Nutzungsvertrag 2018 gehörende Übergabeprotokoll erhalten.

Erfreulicherweise wurde uns die Zahlung unsere Nutzungspauschale für den Zeitraum vom 1.5.2020-31.8.2021 wegen Corona bedingten Einschränkungen der Nutzung des Platzhauses vom Bezirk erlassen- leider wurde diese Regelung, trotz weiter bestehender Einschränkungen der Nutzung im Herbst und Winter 2021/22 vom Bezirk nicht verlängert.

Ende Juni 2022 bekamen wir Nachricht von der Bezirksverwaltung, dass die Nebenkostenpauschale ab Januar 2023 erhöht wird. Wir wiesen die Verwaltung darauf hin, dass Verhandlungen zwischen den Parteien zu Änderungen des Vertrages gemeinsam und respektvoll geführt werden sollen- wie es in der Präambel unseres Vertrages steht. Wir baten um eine Laufzeit für diese neue Pauschale bis 2025- und um Rückmeldung - leider bekamen wir auf dieses Schreiben bisher keine Antwort.

Perspektive

Der Verein arbeitet weiterhin an der Akquise neuer Mitglieder und freut sich über das anhaltende Interesse am Haus und am Verein in der unmittelbaren Nachbarschaft und darüber hinaus.

Es gibt Anfragen und Projektvorstellungen von Künstler_innengruppen, Initiativen und Anwohner_Innen, wie z.B. Spieleabende, Ausstellungen, Theater, Vorträge und Gesprächsgruppen. Es bleibt unser Ziel, weitere aktive Mitglieder zu finden und in die Vereinstätigkeit einzubeziehen, nicht nur um die anfallende Arbeit zu bewältigen, sondern auch um Neues zu entwickeln.

Dank

Der Vorstand des Fördervereins Helmholtzplatz e.V. bedankt sich bei allen aktiven Mitgliedern und Unterstützer_innen für das Einbringen ihrer Ideen und Ressourcen.

Berlin, 28.09.2022

Yanina Berul
im Namen des geschäftsführenden Vorstands

Yanina Berul

Annika Rinn